

INHALT

Seite

I	Vorwort	11
	<i>Ursula Eschenbach</i>	
II	Warum diese Auswahl?	14
	<i>Ursula Eschenbach</i>	
III	Allgemeine Grundlagen der Methodik	19
	<i>Ursula Eschenbach</i>	
	1. Das Problem der Eltern	19
	2. Das therapeutische Spielzimmer	26
	3. Der Umgang mit dem Symbol	27
	4. Das Symbol im therapeutischen Prozeß	30
IV	Das archetypische Wirkfeld im Initialraum und im Prozeßverlauf	37
	<i>Ursula Eschenbach</i>	
	1. Der Initialraum	38
	2. Latenz- und Erprobungsphase, bzw. der Empfängnisraum	42
	3. Phase der negativen und positiven Regression	45
	4. Individuationsphase	48
V	Die Amplifikation als diagnostisch-therapeutische Methode im Prozeßverlauf eines sprachgestörten Kindes	49
	<i>Heinz Weibler</i>	
	1. Die ich-bildende Wirkung der Zentroversion als einer Funktion des Selbst	49
	2. Anamnese	54
	2.1 Siegbert und seine Symptomatik	54
	2.2 Familiensituation	55
	2.3 Die Auswirkung archetypischer Wirkfelder in Siegberts Anamnese	57
	2.4 Überlegungen zur Symbolik der Sprachlosigkeit Siegberts	60

3. Die wichtigsten Symbole aus der Initialphase und ihre Amplifikation	62
3.1 Kreiszeichnungen und Autothematik	63
3.1.1 Amplifikation zur Kreissymbolik	64
3.1.2 Amplifikation zur Autosymbolik	68
3.2 Nahrungssymbolik	70
3.3 Die phallische Symbolik von Waffe, Schießen und Töten	72
3.4 Licht- und Sonnensymbolik	79
3.5 Die prospektive Bedeutung dieser Symbole für den Behandlungsverlauf	83
4. Die Heilwirkung dieser Symbole im Behandlungsverlauf	86
4.1 Autothematik und Manifestation des Selbst	86
4.2 Regression	88
4.3 Phallisch-progressive Symbolik	90
4.4 Siegberts Sprach- und Gefühlsentwicklung	93
5. Literaturverzeichnis	95
VI Die Ich-Entwicklung eines psychosegefährdeten Jungen im Symbolkreis des Drachen <i>Diethild Laitenberger</i>	97
1. Vorstellung des Kindes und seiner Eltern	97
1.1 Erste Begegnungen mit Holger	97
1.2 Der Lebensraum, in den Holger hineingeboren wurde	98
1.3 Darstellung der Lebens- und Symptom- geschichte mit Interpretation	99
1.4 Zur Symptomatik: Angst vor Augen	103
1.5 Zusammenfassende Bemerkungen bezüglich der Eltern	104
2. Der Behandlungsverlauf	105
2.1 Die Initialphase – Die Konstellation der Drachensymbolik	105
2.2 Das isolierende und befreiende Wirkungsfeld des Mutterarchetyps	111
2.2.1 Hexendrachen	111
2.2.2 »Ertrinken und Untergehen« »Hinunterfallen in ein Loch«	113

2.2.3 »Festgehaltenwerden« – »Gefangenschaft«	114
2.3 Erste Differenzierungen der Anima	116
2.3.1 Hänsel und Gretel	116
2.3.2 Der alte Mann mit weißem Bart	119
2.3.3 Der in einen Vogel verzauberte Junge	122
2.3.4 Der Kampf mit dem Walfischdrachen	125
2.4 Erste Ansätze männlicher Identitätsfindung	128
2.4.1 König Alexander und sein fliegendes Pferd	128
2.4.2 Der ungestüme Ritter – Die Walfischfamilie (Die ödipale Auseinandersetzung)	131
2.4.3 Der feuerspeiende Drache (Die aggressive Auseinandersetzung)	133
2.5 Die Gefahren und der Aufforderungscharakter in den Wirkungsfeldern des Patriarchats	136
2.5.1 Geister	137
2.5.2 Der Totenkopf	142
2.6 Freiheit	144
2.7 Die Abschlußphase der Behandlung – Ergebnis der Behandlung	147
3. Zusammenfassung	152
4. Literaturverzeichnis	154
VII Schweigen und Geheimnis als Symbol und Symptom	156
<i>Sigrid Seifert</i>	
1. <i>Formen und Wirkungen des Schweigens</i>	157
1.1 Sprache und Schweigen	158
1.2 Das Geheimnis	163
1.3 Schweigen und Geheimnis in Märchen und Mythen	164
2. <i>Aus der Behandlung eines elektiv mutistischen Mädchens</i>	166
2.1 Anamnestiche Daten	166
2.2 Besonderheiten des Prozesses	169
2.3 Das Mäuslein	170
2.4 Der verborgene Schatz	171
2.5 Stauungen, Stockungen, Wiederinflußkommen	173
2.6 Umzäunung und Öffnung	175
2.7 Geheimnisse	177
2.8 Perceval	178

3. <i>Der therapeutische Umgang mit dem Schweigen</i>	180
3.1 Erfahrungen der Psychoanalyse	180
3.2 Das Schweigen in der Kinderbehandlung	184
3.3 Gesichtspunkte zur Technik	185
4. <i>Literaturverzeichnis</i>	186
VIII Die archetypische Symbolik des »Heldenkampfes« im Kasperspiel	188
<i>Erika Heider</i>	
1. <i>Das Kind und seine Familie</i>	188
1.1 Vorstellung Peters	188
1.2 Anamnese	189
1.3 Archetypische Wirkfelder der Eltern	192
1.4 Symbolik der Symptome	196
2. <i>Prozeßverlauf</i>	198
2.1 Initialphase	198
2.1.1 Knetbild	198
2.1.2 Die ersten drei Kasperlespiele	199
2.1.3 Überlegungen zum Kasperletheater	202
2.1.4 Psychogramm	206
2.2 In die Regressionweisendes Symbolgeschehen	207
2.2.1 Das Krokodil in uroborischer Funktion	208
2.2.2 Tauchphantasien	209
2.2.3 Das Loch als festhaltender, progressionsfeindlicher Ort	210
2.3 Beginn der Progression im Symbol der Welt-Eltern-Trennung	212
2.3.1 Das Krokodil	212
2.3.2 Zur Symbolik des Wolfes	213
2.3.3 Zwillingskämpfe	220
2.3.4 Das »Perlenschlangenspiel« – Schatzfindung und Gegensatzvereinigung	223
2.4 Wirkungen des Übertragungsgeschehens in die Aktuelsituation	229
3. <i>Katamnese</i>	238
4. <i>Literaturverzeichnis</i>	240

IX »Hauptsache, ich bin am Leben . . .«	241
Tiersymbole in der Behandlung eines zehnjährigen Kindes <i>Elisabeth Weth</i>	
1. Die gestörte Urbeziehung	241
1.1 Die Familiensituation und ihre Auswirkungen	241
1.2 Die Heimsituation	244
2. Signal gebende Symptome	245
3. Der archetypische Bereich <i>animalischer Instinktkräfte</i> – als ein Aufhalten der Bewußtseinsentwicklung – als heilende Kompensation zur frühkindlichen Mangelsituation	247
4. Wichtige Aspekte der Tiersymbolik	252
5. Zur Symbolik szenischer Darstellungen und Zeichnungen aus dem Behandlungsprozeß	254
5.1 Symbolik von Schildkröte und Fuchs	254
5.2 Symbolik des Tigers	261
5.3 Symbolik von Nahrung und Wüste	263
5.4 Symbolik des Pferdes	269
5.5 Bildinterpretationen	272
6. Intergration wesentlicher Libido-Potentiale – Der Realitätsbezug	274
7. Literaturverzeichnis	279
X Symbolisationen von Übertragungs- und Gegen- übertragungsprozessen – Ausschnitte aus der analytischen Psychotherapie eines Mädchens in der Frühadolescenz <i>Helmut Schulz-Klein</i>	281
1. Vorbemerkung	281
2. Äußere Daten	282
2.1 Symptomatik und Anamnese	283
3. Psychodiagnostischer Befund	287
4. Neurosenstruktur und archetypisches Hintergrundgeschehen	288

5. Initialphase	295
5.1 Eintritt in die positive Übertragung	297
5.2 Die prodromale Bedeutung des Initialgeschehens	299
5.3 Der Aktualkonflikt	303
6. Weitere Aspekte von Übertragung und Gegenübertragung und deren Zusammenhang mit dem Prozeß	307
6.1 Die Gegenübertragung und das Verstehen des archetypischen Wirkfeldes als Korrigens der Annäherung an das Unbewußte	307
6.2 Die Begegnung auf archetypischer Ebene und die Trennung der Gegensätze	313
6.3 Die Symbolik von Schwangerschaft und Geburt	319
6.4 Die Kerne der archetypischen Konstellationen und die Übertragung in der Schlußphase der Behandlung	325
7. Schlußbetrachtung und Katamnese	333
8. Verzeichnis der Bilder	335
9. Literaturverzeichnis	335
XI Zitatensammlung aus den »Gesammelten Werken« von C. G. Jung, neue Ausgabe (Walter-Verlag Olten/Freiburg), zum Begriff »Symbol« <i>Karl-Franz Daniel</i>	337
XII Symbolregister	609